



Sportvereine in die Schulen oder Schüler in die Vereine?



Leitfrage

Von welcher Form der Kooperation mit Ganztagschulen haben Sportvereine und Mitglieder bzw. Schüler am meisten?

Kriterien

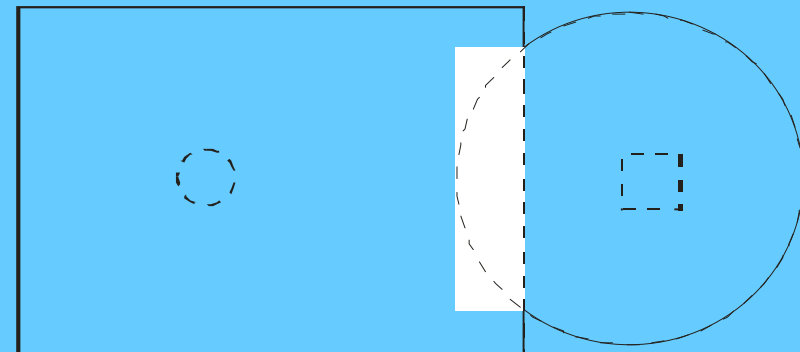
1. Mitgliedschaft
2. Partizipation
3. Selbstorganisation
4. Eigenständigkeit



Ganztagsbildung

- Beibehaltung der institutionellen Eigenständigkeiten
- Trägerschaft: kommunal für die Schule und vereinsrechtlich für den Sportverein und sein Angebot
- personelle und methodische Verschränkung

Abb. 3. Ganztagsbildung: integrativ



Träger: Kommune/Verein



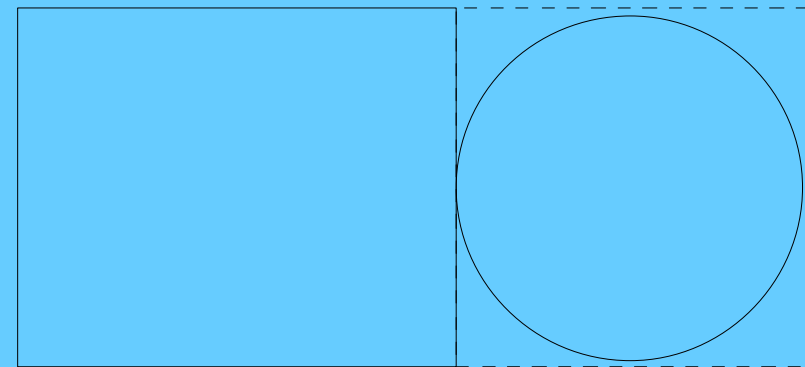
Ganztagsbetreuung

- formell gestaltete
Vormittagsschule addiert
nicht-formelle
Nachmittagsbetreuer

- Trägerschaft:
Bundesland oder
Kommune oder
Einzelschule
im rechtlichen Rahmen
einer Schulveranstaltung

- kaum personelle und
methodische
Berührungspunkte

Abb. 2. Ganztagsbetreuung: additiv



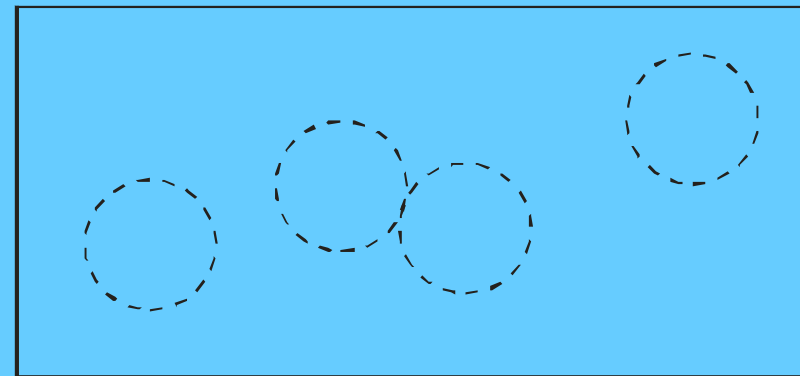
Träger: Land/Kommune



Ganztagschule

- nicht-formelle Bildungsbereiche in den formellen Rahmen der Schule inkorporiert
- Trägerschaft: Bundesländer
- methodisch rhythmisiert

Abb. 1. Ganztagschule: inkorporativ



Träger: Land



Bildungsmodalitäten

Formelle Bildung

- curricular
- verpflichtend
- berechtigende Zertifikate
- Ergebnis-/Produktorientierung
- zweckrationale Absicht
- Qualifikation

Nicht-Formelle Bildung

- gestaltbar
- freiwillig oder wählbar
- ohne (berechtigende) Zertifikate
- Verlaufs-/Prozessorientierungen
- wertrationale Einstellung
- Partizipation



Leitfrage

Von welcher Form der Kooperation mit Ganztagschulen haben

a) die Schüler

b) die Sportvereine

am meisten?



Jugendarbeitstheoretische These

Kinder und Jugendliche müssen Angebote der (sportlichen) Jugendarbeit nutzen können,

weil diese durch ihre **Grundprinzipien** der freiwilligen Mitgliedschaft, der Partizipation, der Wahl von Ehrenämtern und Formen von Öffentlichkeit,

ein Maß an **Selbstorganisation** ermöglichen,

das für die symbolische Reproduktion einer demokratischen Lebenswelt unverzichtbar ist

und in der **Schule nur eingeschränkt gewährleistet** werden kann.



Vereinstheoretische These

(Sport-)Vereine müssen einen **eigenständigen** Anteil an den Angeboten der Ganztagsbildung haben,

weil ihre **Grundprinzipien** (freiwillige Mitgliedschaft, der Partizipation, der Wahl von Ehrenämtern und Formen von Öffentlichkeit) gewährleistet werden müssen,

um die sozialen und kulturellen Voraussetzungen am Leben zu erhalten, die ihre Existenz nachhaltig sichern

und die in der **Schule nur eingeschränkt gewährleistet** werden können.



Vereine in die Schulen oder Schüler in die Vereine?

- Mitgliedschaft: Schülerrolle ablegen
- Mitgestaltung: nicht ‚beschult‘ werden
- Selbstorganisation: nicht sortiert werden
- Eigenständigkeit: nicht Lückenfüller oder Dienstleister

Ganztagschüler in die Vereine!



UNIVERSITÄT ROSTOCK

Sportvereine in die Schulen oder Schüler in die Vereine?